

FBP-TERMINE

Die FBP-Nominationstermine

Gamprin

Montag, 25. Oktober 2004, 19.30 Uhr,
Vereinshaus (Mehrzwecksaal)

Vaduz

Mittwoch, 27. Oktober 2004, 19.30 Uhr,
Gasthaus Löwen

Triesenberg

Freitag, 29. Oktober 2004, 19.30 Uhr,
Aula Primarschule

Ruggell

Sonntag, 31. Oktober 2004, 17 Uhr,
Foyer Gemeindesaal

Triesen

Dienstag, 2. November 2004, 19.30 Uhr,
Kleinbühne, Alte Weberei

Schellenberg

Mittwoch, 3. November 2004, 19.30 Uhr,
Restaurant Krone

Balzers

Donnerstag, 4. November 2004, 19.30 Uhr,
Kleiner Gemeindesaal

Eschen

Freitag, 5. November 2004, 19.30 Uhr,
Mehrzweckgebäude

NACHRICHTEN

Vorsicht bei Internetdialern

VADUZ – In jüngster Zeit mehren sich bei den liechtensteinischen Behörden die Meldungen über den Einsatz von «Internet-Dialern». Diese Programme werden durch das Aufrufen bestimmter Internetseiten automatisch auf dem Computer des Internetsurfers installiert und wählen dann von diesem Computer aus Telefonnummern mit oftmals stark überhöhten Telefonarifen. Dies kann zu ungewöhnlich hohen Telefonrechnungen für den Verbraucher führen. Dieser Art Missbrauch von hochtarifierten Dialern ist in den vergangenen Jahren zu einem weltweiten Problem geworden.

Seit dem Verbot von Internetdialern in der Schweiz am 1. April 2004 wird ein zunehmender Einsatz von solchen Dialern mit liechtensteinischen Nummern aus dem Ausland festgestellt (respektive ein von Liechtenstein ausgehender Einsatz von solchen Dialern). Diese Probleme treten nur bei Computern auf, die über eine Modemverbindung über das Telefonnetz auf das Internet zugreifen. Liechtensteinische Breitbandanschlüsse über ADSL (Internetprovider) oder CATV (beispielsweise LKW/LieComtel) sind davon nicht betroffen.

Aus Verbraucherschutzgründen haben einige wenige Netzbetreiber aus einzelnen europäischen Staaten die Nutzung der spezifischen Nummern +423 6xx xxxx eingeschränkt. Das Amt für Kommunikation steht diesbezüglich mit den zuständigen ausländischen Behörden in engem Kontakt, um diese Fragen zu klären. Zudem arbeitet es mit Hochdruck an rechtlichen Grundlagen, damit auch in Liechtenstein der Einsatz von unerwünschten hochtarifierten Internetdialern baldmöglichst rechtlich verboten werden kann. (pafl)

Aktion Adventslicht

RUGGELL – Die Aktion Adventslicht ist letztes Jahr auf gutes Echo gestossen. Die schönen Kerzen an verschiedenen Haustüren möchten auch heuer wieder zur Begegnung, Besinnung und gemeinsamen Vorfriede auf Weihnachten einladen. Wer bereit ist, seine Türe für zwei bis drei Stunden zu öffnen und im einfachen Rahmen Gastfreundschaft und Zeit anzubieten, melde sich bitte mit Angabe der möglichen Tage bei:

Anni Spalt, Langacker 155, Tel. 373 14 47
Birgit Hilti, Noflerstr. 429, Tel. 373 50 24.

Auch unverbindliche Informationen sind dort erhältlich. Anmeldeschluss ist Dienstag, 9. November. Eine lebendige und offene Pfarrei ist uns ein Anliegen. Ihnen/dir auch?
Liturgiegruppe Pfarrei Ruggell

LESERMEINUNGEN

Herzlichen Dank

MAUREN – Am Missionssonntag wurden in der Pfarrei Mauren verschiedene Aktionen zu Gunsten notleidender Mitmenschen in Indien und Namibia durchgeführt.

Durch den Verkauf von selbst gebackenen Brötchen durften unsere Firmlinge den stolzen Betrag von 1139.50 Franken für das Pfarrei-projekt «Behindertenheim in Atmakur, Diözese Kumool, Andra Pradesh, Indien» entgegennehmen. Aus dem Verkauf von Halbedelsteinen aus Namibia konnten die Firmlinge den Betrag von 731 Franken für die Aktion der Caritas Vorarlberg «1000 Waisen Zukunft schenken» zur Verfügung stellen. Wir danken den Firmlingen sowie Linda Mündle und Mirlanda Posch ganz herzlich für die Durchführung dieser Aktionen sowie Otto Ritter für seine Unterstützung beim Brotbacken.

Es freut uns sehr, dass über 200 Leute aus unserer Pfarrei und aus anderen Pfarreien unserer Einladung zum indischen Mittagessen im Gemeindesaal Mauren zu Gunsten unseres Pfarreiprojektes gefolgt sind. Ohne die tatkräftige Unterstützung durch die Pfadfinderinnen und Pfadfinder wäre die Durchführung des gemeinsamen Mittagstisches nicht möglich gewesen. Ihnen gilt unser herzlicher Dank. Danken möchten wir auch dem indischen Koch Jeevan und der ganzen Küchenmannschaft, der indischen Tanzgruppe aus Zürich sowie dem Saalwart Fridolin Schreiber. Ein herzliches Vergelt's Gott sagen wir allen, die durch ihr Kommen und die Spenden von insgesamt 7000 Franken ihre Hilfe zum Ausdruck brachten. Der LED wird die genannten Spendengelder verdoppeln. Danke für die grosszügige Unterstützung!

P. Anto Poonoly und
Pfarreirat Mauren-Schaanwald

Härdöpfel-Graben oder
Kabel-Graben

Werte Leserinnen, werte Leser

Haben Sie gewusst, dass in unserem lüblichen Liechtenstein doch ein Graben vorhanden ist? Ich habe mich vor kurzer Zeit in Liechtenstein mit Leserbriefen für unsere Mitbewohner aus fernen Ländern (Griechenland, Türkei, Portugal und Exjugoslawien) dafür eingesetzt, dass diese Mitmenschen damals in unser Land geholt wurden, um zu arbeiten. Sie kamen und haben mitgeholfen, unseren jetzigen Wohlstand aufzubauen, viele Jahre lebten diese Menschen fern ihrer Familien hier. Sie zahlten brav die Steuern und AHV, IV usw., aber niemand dachte daran, diesen Menschen ein bisschen Heimat in ihre Wohnzimmer zu bringen mit ihrem Fernsehprogramm. Nun grossen Dank an die Lie/Comtel, welche das in Erfüllung brachte, alle können jetzt ihren Sender, ERT, TRT, RTP, HRT, empfangen.

Nein, nein, nein, leider nur die Oberländer, also im Unterland ist das untersagt, nicht wegen Lie/Comtel, nein, dort ist ein Privatanbieter, welcher das Sagen hat. Wie ich erst heute erfahren habe, weigert er sich vehement, diese Sender aufzuschalten, mit der Begründung, er werde von oben dazu verhindert. Weiter, die Bürger vom Unterland hätten ihm hunderte Briefe geschrieben, diese Sender nicht aufzuschalten, noch mehr, diese Kopftuchgesellschaft solle sich uns anpassen.

Ich müsste mich sehr stark zurückhalten, um ihn nicht als Rassist zu beschimpfen. Nein, ich lasse mich nicht auf sein Niveau herunter. Ich bin 22 Jahre mit einem Türken verheiratet und musste mir erst

zweimal solche tief greifenden Beleidigungen an den Kopf werfen lassen. Gott sei Dank, denn sonst müsste ich mir ernsthaft Sorgen machen, nicht wegen der Ausländer, sprich denen, welche in unserem Land Unfrieden schaffen, sondern von den Rassisten.

Nun appelliere ich an die Regierung, an die neuen Landtagsabgeordneten, welche diesen Zustand sofort ändern und allen Ausländern im Unterland dasselbe Recht zugestehen wie im Oberland, denn der jetzige Zustand ist menschenrechtsverletzend. Es darf doch nicht sein, dass im Unterland die Ausländer so menschenverachtend behandelt werden, ob mit oder ohne Kopftuch. Ich bin auch überzeugt, dass nicht die Unterländerinnen und Unterländer verhindern, dass diese Programme aufgeschaltet werden, sondern dass der Anbieter das veranlassen kann oder will. Jedoch ist unsere Regierung dafür verantwortlich, dass alle das gleiche Recht haben, ob Unterland- oder Oberlandbewohner. Weiter, dass diese Programme Geld kosten, ist auch diesen Mitmenschen bewusst und da kann der Anbieter verschiedene Möglichkeiten anwenden: direkt vom Empfänger oder via Einzug der Gemeindenumlagen einfordern. Sicher gibts schwarze Schafe, aber man darf nicht alle in denselben Topf werden.

Also, ich hoffe, dass der Privatanbieter sich ein wenig diese Angelegenheit überdenkt und von der Regierung erwarte ich sofortiges Handeln, dass diese Diskriminierung ein Ende hat für die Ausländer, welche im Unterland genauso ihren Pflichten nachkommen, wie jeder im Oberland wohnende Ausländer. Vielen Dank allen Leserinnen und Lesern, die den Betroffenen die Hoffnung schenken, dass sich diesbezüglich etwas ändert.

Astrid Selvi,
Oberfeld 34, Triesen

RUHESTAND

Hotel Engel vorüber-
gehend geschlossen

Benno Büchel (rechts) und Wolfgang Matt (links) bedanken sich im Namen der Landesbank mit einem Blumenstrauss beim Ehepaar Anton und Ruth Deufel.

VADUZ – Das Wirtehepaar Deufel vom Hotel Engel Vaduz tritt auf Ende Oktober 2004 in den verdienten Ruhestand. Die Liechtensteinische Landesbank AG, als Inhaberin der Liegenschaft, dankt Anton und Ruth Deufel für die fachgerechte und kompetente Führung des Gastgewerbebetriebs in den vergangenen Jahren und wünscht ihnen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute. Infolge der geplanten sanften Renovation sind Hotel und Restaurant ab Montag, 26. Oktober bis zur Wiedereröffnung – unter neuer Führung – im Frühjahr 2005 geschlossen. (PD)

TODESANZEIGE

*Herr, wann du willst, dann ist es Zeit,
und wann du willst, bin ich bereit,
genug, dass ich dein Eigen bin.*

Unser langjähriges Vereinsmitglied

Herr Peter Nigg

1921 – 2004

(Vorstandsmitglied 1970 – 1989)
(Ehrenmitglied seit 1983)
(Träger der Henry-Dunant-Medaille seit 1983)

verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit im 84. Lebensjahr.

Mehr als 30 Jahre lang hat der Verstorbene seine Schaffenskraft und seine Ideen, sein fachliches Können und seinen Weitblick in den Dienst unseres Samariterverfaches gestellt. Seine hervorragende Persönlichkeit, seine bedeutende Leistung wie auch sein soziales Engagement für unseren Samariterverein Triesenberg werden unvergessen bleiben.

In tiefer Trauer und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von dir, und wir werden ein ehrendes Andenken bewahren. Seinen Angehörigen entbieten wir unsere ganze Anteilnahme.

Samariterverein Triesenberg

TODESANZEIGE

*Ich ging zur Heimat
ohne Abschiedsworte.
Es rief der Herr,
ich musste eilend gehen.
Doch tröstet euch, an einem anderen Orte
werdet ihr mich wiederschen.*

Unser lieber Onkel und Götti

Peter Nigg

15. Februar 1921 – 21. Oktober 2004

ist von uns gegangen, nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 83 Jahren.

Vaduz, Balzers, Ruggell, Mauren, Benken, Cressier

In tiefer Trauer: Verwandte und Bekannte

Überführung: 23. Oktober 2004 um 17 Uhr.

Heilige Messe: Heute Samstag, den 23. Oktober 2004 um 18 Uhr in der Pfarrkirche Vaduz.

Seelenrosenkranz: Sonntag, den 24. Oktober 2004 um 19.30 Uhr.

Urnenbeisetzung: Dienstag, den 26. Oktober 2004 um 9 Uhr mit Trauergottesdienst.

Im Namen der Verwandten und Bekannten

Traueradresse: Josef Nigg, Austrasse 21, 9490 Vaduz, Tel. +423/232 29 94.